

MERIAN *live!*

OSTFRIESLAND

OSTFRIESISCHE INSELN



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

OSTFRIESLAND OSTFRIESISCHE INSELN

Knut Diers kennt als Reisejournalist und Diplom-Geograf die weite Welt. Ostfriesland aber liegt ihm am Herzen – der Menschen und der Vielfalt wegen.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Hunde erlaubt



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück in der Hauptsaison:

€€€€ ab 160 € €€€ ab 120 €
€€ ab 80 € € bis 80 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 60 € €€€ ab 40 €
€€ ab 20 € € bis 20 €



INHALT

Willkommen in Ostfriesland 4

★ 10 MERIAN TopTen	Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten	6
---------------------------	--	---

MERIAN TopTen 360°	Hier finden Sie sich schnell zurecht	8
---------------------------	--	---

★ 10 MERIAN Tipps	Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen	18
--------------------------	--	----

Zu Gast in Ostfriesland 22

Übernachten	24
Essen und Trinken	26
Einkaufen	30
Sport und Strände	32
Familientipps	36

◀ Fast 130 Jahre alt und noch intakt:
eine der fünf Windmühlen in Großefehn
(▶ S. 90).

Die sieben Inseln

Unterwegs in Ostfriesland 40

Die sieben Inseln	42
Küste und Marsch	68
Der Westen	82
Der Süden	96



Touren und Ausflüge 104

Die große Schlössertour	106
Die Moortour	107
Mit Kanu und Rad das (Indianer-)Land erkunden	108

Wissenswertes über Ostfriesland 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Ostfriesland	Klappe vorne
Norderney/Langeoog	Klappe hinten
Borkum	47
Jever	77
Aurich	85
Emden	89
Leer	99

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Ostfriesland

Dieses liebenswerte Volk am Meer gibt sich so herzlich und hilfsbereit, dass schon der erste Urlaubstag entspannt beginnt.

Die Kassiererin des Ostfriesischen Landesmuseums in Emden stürmt heraus, als sie uns sieht, wie wir unsere Fahrräder an den Fahnenmasten davor anschließen wollen. Doch sie kräht nicht los. Sie sagt zunächst kein Wort zu den Rädern, als sie neben uns steht, sondern fragt mit strahlender Miene: »Wollen Sie unser wunderbares Museum besuchen?«

Das ist Ostfriesencharme

Das wollen wir. Nach dieser herzlichen Frage klingt alles Weitere wie die Einladung zu einer Kanne Tee in ihrer Wohnstube. Wir verstehen sie so, als wolle sie ihre Schatzkammer

für uns Fremde öffnen, damit wir auch endlich von den Relikten, Eigenarten und Großtaten dieses Volksstammes im nordwestlichen Zipfel Deutschlands aus erster Hand erfahren. Was sie erzählt, hört sich selbstbewusst, aber unaufdringlich an. Erst zum Schluss fragt sie, ob wir unsere Fahrräder nicht vielleicht auf der anderen Hausseite an den neuen Fahrradständern anschließen wollten. Nach und nach werde sonst der ganze Eingang zugeparkt. Selten auf meinen Reisen durch die weite Welt bin ich so charmant von etwas abgebracht worden.

Die Begegnung erhellt ein wenig die Besonderheit der Ostfriesen. Viele

◀ Seehund »Kalli« auf dem Weg von der Seehundstation Norddeich (► S. 39) zu seiner Auswilderung auf Juist.

von ihnen sind von innen heraus offen, warmherzig und hilfsbereit. Sie scheinen keine langen Höflichkeitseminare absolvieren zu müssen. Dazu sind sie meist auch humorvoll. Otto Waalkes, der selbst in Emden aufwuchs, beschreibt die ostfriesische Nationalflagge als »weißen Adler auf weißem Grund«. Damit trifft der quirlige Komiker ein Wesensmerkmal seiner Landsleute: friedliebend, aber immer mit einem Augenzwinkern.

Die Geschichte dieses erstmals vom Römer Plinius 50 n. Chr. als »beklagenswertes Volk auf hohen Erdhügeln« erwähnten Stammes ist geprägt von Kämpfen, und zwar meist um Eigenständigkeit. Der mittelalterliche Gruß »Eala Frya Fresena« – Steht auf, ihr freien Friesen! – schwingt bis heute in den Köpfen der Menschen zwischen Emden, Leer und – tja, wie weit reicht eigentlich Ostfriesland?

Grün, Gelb und Watt

Zum historischen Teil gehören noch die Kreise Wittmund und Aurich sowie die zugehörigen Inseln. Wangerooge ist schon friesisch und damit Teil von Jever und Oldenburg. Die »Grenze« zwischen Ostfriesland im Westen und Friesland im Osten verläuft beispielsweise durch den Hafen von Carolinensiel und ein paar Kilometer westlich von Jever weiter nach Süden. Doch in diesem Reiseführer ist alles auf der ostfriesischen Halbinsel, von Leer über Emden bis Wilhelmshaven, friedlich vereint.

Wer von den Alpen aus schaut, wird »oben links« in Deutschland ohnehin alles als Ostfriesland betrachten. Der Begriff hat einen eigentümlichen Reiz. Er macht neugierig. Viele möchten mindestens einmal im Leben dieses grüne Land unter dem Meeresspiegel mit seiner Perlenkette aus sieben gelbdünigen Inseln davor erlebt haben.

Das Wattenmeer dazwischen zählt die UNESCO zum Weltnaturerbe. Diese größte Wattlandschaft der Welt ist Bestandteil des täglichen Lebens der Ostfriesen. Ebbe und Flut geben bis heute den Rhythmus vor. Das reicht auf manchen Inseln bis zu den Zeiten zum Leeren der Briefkästen, denn die Post geht immer mit dem nächsten Schiff ab. Das aber kann die meisten Inseln nur bei Flut anlaufen.

Jetzt mal langsam

Der Gast wird es zu schätzen lernen: Nicht immer erreichbar zu sein ist pure Erholung, mündet in nachhaltiger Entspannung. Die Inseln, mit der Fährfahrt als Puffer zum Alltag, sind gelebte Entschleunigung. Die malerischen Orte an der Küste und im Marschland dahinter führen den Besucher in eine Welt der Beständigkeit aus rotem Backstein, knarrenden Holzdielen und grünen Blätterdächern. Überhaupt ist das Land unter dem riesigen blauen Himmel schon immer »grün« gewesen. Was heute andernorts dem Klimaschutz dienen soll, haben die Ostfriesen schon lange: regionale Biokost, artgerechter Umgang mit Tieren, Windräder oder das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel. Wer das erst mal erlebt hat, wird wiederkommen. Sonst gäbe es nicht so viele »bekenkende Ostfriesen«.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Ostfriesland nicht entgehen lassen.

Zwischen Emden im Westen und Wilhelmshaven im Osten reihen sich auf der ostfriesischen Halbinsel viele kulturelle »Leuchttürme« auf. Dazu gehören Norden, Jever und Leer. Papenburg glänzt mit Kanälen, alten Seglern und Kreuzfahrtriesen, Greetsiel durch die Kutterflotte in einem Hafenedyll. Wiesmoor steht für Blumenpracht und Fehnkultur. Besonderen Insel-

charme versprühen Spiekeroog und Langeoog.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Langeog
Der breite Strand, Sportangebote und Fair Trade zeichnen die Familieninsel aus (► S. 51).

2 Spielerog
Grünes Idyll – ein Streifzug durch den alten Ort belebt die Seele (► S. 60).

3 Schloss Jever
Das stilvolle Gebäude atmet Geschichte, der Besuch wird auch durch den Park zum Fest (► S. 75).

4 Norden
Ostfrieslands älteste Stadt überrascht Kulturfreunde (► S. 76).

5 Maritime Meile Wilhelmshaven
Erlebniszentren, Cafés und der Blick auf den Jadebusen prägen den Besuch (► S. 79).

6 Emders Museen
Henri Nannens Kunsthalle und das Ostfriesische Landesmuseum sind die Höhepunkte (► S. 87, 88).

7 Greetsiel
Krabbenkutter im Hafen, alte Häuser im Dorfidyll – das hat Atmosphäre (► S. 92).

8 Wiesmoor
Blumenmeer, Moorkultur und Erlebnistourismus machen den Reiz aus (► S. 94).

9 Altstadt Leer
Historische Fassaden, Teekultur und Museumshafen – ein Kleinod mit Niveau (► S. 98).

10 Papenburg
Wo die Kreuzfahrtriesen entstehen und die alten Segler den Hauptkanal verschönern (► S. 101).





360° Spiekeroog

MERIAN TopTen

★ 2 Spiekeroog – Dorfidyll und Lifestyle

Abseits der Hauptströme des Tourismus erfüllt Spiekeroog das Traumbild vom Inselurlaub. Dabei ist Langsamkeit programmiert: Der handgezogene Bollerwagen ist das Verkehrsmittel (► S. 60).

SEHENSWERTES

1 **Inselmuseum**
In einem hübschen Kapitänshaus aus dem Jahr 1715 wird ein

schneller, aber äußerst kurzweiliger Überblick über die stürmische Geschichte der Insel präsentiert (► S. 61).

Norderloog 1

2 **Museumsperdebahn** 🐎
»Tamme« heißt das Pferd, das die letzte Pferdebahn auf einer deutschen Insel zieht. Sie zuckelt in zwölf Minuten vom Bahnhof am Westrand des Dorfes bis zum Bahnhof Westerloog



3 Weiße Düne

Nördlich des Kurzentrums ist die höchste Erhebung Ostfrieslands zu sehen: Die »Wittdün« erreicht 24,1 m (► S. 61).
Wittdün

ESSEN UND TRINKEN

4 Café Westend »Old Laramie«

Wer das eher alternative Milieu sucht – Ledersofa draußen, Sitznischen in den Dünen –, liegt hier goldrichtig (► S. 62).
Westend 5

5 Inselcafé

In der alten Pastorei kann herrlich gefrühstückt werden. Die Kuchenauswahl ist sensationell, ebenso wie das selbst gemachte Eis (► S. 62).
Noorderloog 13

AKTIVITÄTEN

6 InselBad und DünenSpa

Ob Wellness, Sauna oder DaySpa, das Angebot ist vielfältig und erstklassig (► S. 64).
Noorderpad 25



Abendstimmung am Strand von Wangerooge (► S. 64).
Das Café Pudding (► S. 66), an der Promenade gelegen,
gilt als eines der Wahrzeichen der Insel.



Zu Gast in **Ostfriesland**

Gut schlafen, gut speisen mit regionaler Kost und viel erleben bei den zahlreichen Veranstaltungen quer durch das Land – hier einige Tipps für den gelungenen Urlaub.



Familientipps

Ob im Kanu oder Kutter übers Meer schippern oder beim Malen und Klettern: All die vielen kleinen und großen Abenteuer sind in einem Urlaub kaum zu schaffen.

◀ Im Klimahaus Bremerhaven (▶ S. 38) erfahren Kinder alles über den Klimawandel – auf kindgerechte Weise.

Aquarium Borkum ▶ S. 47, a 3

Im Frühjahr 2015 eröffnet das Nordseeaquarium in einem Neubau direkt am Sandstrand.

Borkum, Von-Frese-Str. 46 • Tel. 0 49 22/15 88 • www.nordseeaquarium-borkum.de

Aquarium Wilhelmshaven ■■■ G 3

Eine schöne Unterwasserwelt mit über 250 Meerestierarten regt sich hier. Ein Kinderspielpalast und ein Panorama-Restaurant fehlen nicht. Junge Mütter erhalten kostenlose Jahreskarten.

Wilhelmshaven, Südstrand 123 • Tel. 0 44 21/5 06 64 44 • www.aquarium-wilhelmshaven.de • tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 9 €, Kinder 7 €

 **Baumregionenturm** ■■■ E 2

Im flachen Ostfriesland eine Seltenheit: Vom 23 m hohen Aussichtsturm kann man in die Baumkronen des Waldes schauen. Im Infotunnel auf dem Weg dorthin wird viel über das Wurzelwerk und das Leben im Boden gezeigt.

Wittmund, Auricher Str. 92 • www.kreisnaturschutzhof.de • April–Okt. tgl. 8.30–16.30 Uhr

Bennis Abenteuerland ■■■ D 2

Durch Höhlen krabbeln, ins Bällebad tauchen oder im Sand spielen – das ist großer Spaß für die Kleinen. Im Haus »Kunterbunt« genießen Jugendliche ihre Freizeit im »Dream Team«.

Bensersiel, Am Strand 8 • Tel. 0 49 71/91 70 • www.bensersiel.de • Eintritt frei mit Nordsee-ServiceCard

Circus Tausendtraum ■■■ E 1

Lachen, Staunen und Träumen stehen auf dem Programm. Im Kurpark von Spiekeroog stellt der Zirkus im Sommer sein Zelt auf. Floh-zirkus, Varieté- und Erzählabende begeistern die Zuhörerschaft. Mitmachen ist erwünscht (bitte anmelden).

Spiekeroog, Kurpark oder Haus des Gastes »Kogge«, Noorderpad 25 • www.tausendtraum.de • Ferienzeiten, 15 Wochen im Jahr

Erlebnisgolf Ostfriesland ■■■ E 4

Auf 18 Bahnen wird Minigolf gespielt – über Bockwindmühlen oder Fehnbrücken, Kühe oder Krabbenkutter – alles in Miniatur. So lässt sich Ostfriesland spielend erkunden.

Wiesmoor, Dahlienstr. 26 • Tel. 0 49 44/9 19 80 • www.erlebnisgolf-ostfriesland.de • März–Okt. Mo–Fr 9–18, Sa, So in den Ferien 10–20, Juli, Aug bis 22 Uhr, Nebensaison meist 10–17 Uhr • Eintritt 6,50 €, Kinder 5 €

Erlebnispark Norddeich ■■■ B 2

Mit einem Rätsel-Heckenirrgarten, einem Abenteuer-Golfpark und einem »Märchenschiff« bietet die Anlage beste Unterhaltung für die ganze Familie.

Norden-Norddeich, Dörper Weg 25 • Tel. 0 49 31/91 76 83 • www.erlebnispark-norddeich.de • Irrgarten 3 €, Golfpark 5,50 €, Märchenschiff 7 € (Vorstellungen Do, So 16 Uhr)

 **Kinder-Nationalpark-Haus** ■■■ D 2

Lesen, schauen, ausprobieren: Die interaktiven Spielmodule im ersten Kinder-Nationalpark-Haus Deutschlands bringen Kinder ins Schwärmen. Wissensquiz, Vogel-Rap oder



Die sieben Inseln

Von Borkum bis Wangerooge liegen sie wie aufgereiht. Jede hat ihre Vorzüge, jede ihren besonderen Reiz. Die Gäste verlieren ihr Herz schnell an ihren »Liebling«.

◀ Im gemütlich knarrenden Strandkorb den Sonnenuntergang am Badestrand von Juist (▶ S. 49) genießen ...

Kaum hat man die Fähre betreten, beginnt bereits der Urlaub. Die kleine Seereise an frischer Luft und mit Blick auf Möwen und Robben dient als wirksamer Puffer zum sonstigen Leben, der Alltagsstaub bleibt am Festland zurück. Die Inseln mögen sich zwar auf den ersten Blick gleichen, dennoch hat jede ihren ganz eigenen Charakter. Die hohe Zahl von Stammgästen, die ihre Ferien immer wieder – minuter jahrzehntelang – auf »ihrer« Lieblingsinsel verbringen, spricht für sich. Entstanden sind die Inseln einst aus einem Strandwall, der vor rund 5000 Jahren vom heutigen Belgien aus vor dem Wattgürtel anwehte. Die Meeresströmung und Fluten durchbrachen ihn, formten Inseln, teilten diese und lassen sie bis heute stetig ostwärts wandern. Auf Juist z. B. sind fünf verschiedene Kirchenstandorte nachweisbar: Die Bewohner waren durch Abbruch der Westkante und Aufspülung im Osten gezwungen, mehrmals mitamt der Dorfkirche umzuziehen.

Baltrum

▣ C/D 1

554 Einwohner

Die Insel ist so klein, dass Straßennamen überflüssig sind. Da reicht es, die Häuser nach ihrem Baujahr fortlaufend zu nummerieren. Die Sturmflut von 1825 überlebten nur drei Gebäude. Die ältesten Häuser tragen die Nummern fünf und sechs, das neueste 330. Es gibt drei Ortsteile: das West- und das Ostdorf sowie das Alte Ostdorf. Dort, rund ums Café Kluntje, stehen die ursprünglichen Insulanerhäuser. Auf Baltrum



geht es ruhig zu, besonders idyllisch ist es ganz im Osten – zwischen Salzwiesen und Dünen. Da fühlen sich die Urlauber wohl. Die Einwohner leben allesamt vom Tourismus, der allerdings im Winter eine lange Pause einlegt.

Paul Klee hat in einer Serie von Aquarellen und Zeichnungen das Leben der Baltrumer festgehalten, als er 1923 mit seiner Familie drei Wochen Urlaub machte. Eine Besonderheit sind die hier heimischen Lachmöwen: Mit 10 000 Paaren, die von März bis Juli im Westheller südlich des Ostdorfs brüten, ist Baltrum die größte Lachmöwenkolonie in Deutschland.

SEHENSWERTES

Nationalpark-Haus

Im ehemaligen Güterschuppen der Reederei Baltrum Linie in der Nähe des Hafens illustriert das sogenannte »Gezeitenhaus«, was Ebbe, Flut und Watt bedeuten. Um das Watt selbst zu erkunden, ist der etwa 7 km lange Gezeitenpfad mit Stationen zum Experimentieren sehr zu empfehlen. Haus 177 • Tel. 0 49 39/4 69 • www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/baltrum • April–Nov. Di–Fr 9.30–18, Sa, So 10–12, 15–18 Uhr

He' Tant

▶ Klappe hinten, b 5

Mitgedacht • Bis 12 Uhr mittags kann hier am Frühstücksbüfett ausgiebig geschlemmt werden. Tagsüber gibt es hausgemachte Kuchen und kleine Gerichte. Sehr gut für Allergiker geeignet. Das barrierefreie Lokal hält Speisekarten in Blindenschrift bereit.

Barkhausenstr. 7 • Tel. 0 49 72/99 02 39 • www.he-tant.de • Do–Di 9–22 Uhr, Nebensaison Do–Sa 12–20.30, So 10–18 Uhr • €

★ MERIAN Tipp

SEEKRUG
 D 1

Die Liste der regionalen Zulieferer von Bioprodukten ist lang, die Aussicht prima. Das Fleisch vom Langeooger Hochlandrind wird exklusiv serviert. Hier kann man guten Gewissens genießen. ▶ S. 18

EINKAUFEN**Atelier Anselm am Meer**

▶ Klappe hinten, b 5

Anselm Prester, 1943 in Bayern geboren, lebt seit 1965 auf Langeoog. Der Kunstmaler zaubert lebendige Inselmotive auf die Leinwand und gibt außerdem Malkurse für Kinder und Erwachsene (Anselms Ferienakademie Langeoog).

Warmbadweg 4 • Tel. 0 49 72/63 71 • www.atelier-am-meer-langeoog.de, www.inselmaler.de

De Grönhöker ▶ Klappe hinten, b 5

Im Bioladen ist von Vollkornbrot über selbst gemachte Dickmilch bis zu Käse alles erhältlich.

Barkhausenstr. 8 • Tel. 0 49 72/66 53 • Mo–Fr 8.30–12.30, 15–18.30, Sa 8.30–12.30 Uhr

Langeooger Kaffeerösterei

▶ Klappe hinten, b 5

Langeoog ist die erste der Ostfriesischen Inseln mit eigener Kaffeerösterei. In Trommelröstern wird hier starkes Kaffearoma produziert. Beliebt ist beispielsweise die »Langeooger Dünenmischung«.

Hauptstr. 21–23 • Tel. 0 49 72/9 90 64 13 • www.langeooger.com • Mo–Sa 10–18 Uhr

Schmucklust

▶ Klappe hinten, b 5

Ein Goldschmiedeatelier, das auch handwerkliche Seminare für Groß und Klein veranstaltet.

Barkhausenstr. 34 • Tel. 0 49 72/99 03 44 • www.goldschmiedeseminare.de, www.trauringseminare.de

SERVICE**ANREISE****Fährverbindung**

Tideunabhängig, bis zu neunmal pro Tag; Fahrzeit 45 Min.

Tel. 0 49 71/9 28 90 • www.schiffahrt-langeoog.de • Hin- und Rückfahrt inklusive Inselbahn (2 Monate gültig) 24,70 €, Gepäckstück 3 €, Kinder 14,80 €, Fahrrad 24 €

AUSKUNFT**Kurverwaltung****Langeoog**

▶ Klappe hinten, b 5

Hauptstr. 28 • Tel. 0 49 72/69 30 • www.langeoog.de

SPORT UND FREIZEIT**Meerwasser-Erlebnisbad **

▶ Klappe hinten, b 5

Mit Wellenkanal, 42 m langer Riesenrutsche, Planschbecken, Grotte, Whirlpools, Solarien und Fitnessraum wartet dieses Erlebnisbad auf. Im Kurzentrum • Tel. 0 49 72/69 32 41 • im Sommer Di–So 10–18, Mo

14–18 Uhr • mit Kurkarte tgl. 1,5 Std.
frei, Tageskarte 4 €, Sauna 14 €

Norderney

III B/C 1

5820 Einwohner

Karte ► Klappe hinten

Bis 2020 soll Norderney den Status der bekanntesten Thalassinsel Europas erlangen. Das bade:haus setzt jetzt schon Maßstäbe. Der Gemeinde gelingt der erfolgreiche Spagat zwischen Klassik und Lifestyle: Im rot gepolsterten Kurtheater spielt das Symphonieorchester auf, es reihen sich die großen Namen der Unterhaltungskunst ins Programm ein. Am späteren Abend finden jüngere Gäste nicht nur beim legendären »White Sands Festival« (► S. 118) Gelegenheit zum Feiern.

Sportler wie Windsurfer und Beachvolleyballer kommen auf ihre Kosten. Ein kühles Bad in der Brandung

nach der Strandsauna, Shopping in den vielen Geschäften oder Einsamkeit an den insgesamt 14 km langen Stränden – die Insel Norderney hat wirklich viel zu bieten.

Dank des Bahnanschlusses an die Fähre in Norddeich, die unabhängig von Ebbe und Flut fahren kann, kommen im Sommer viele Gäste. Kurz- und Langzeiturlauber zusammengekommen, können es schon einmal 40 000 Personen am Tag sein. Das eigene Auto auf die Insel mitzunehmen ist zwar möglich, aber nicht besonders sinnvoll. Es gibt auf Norderney drei Buslinien und ein sehr gut ausgebauten, 80 km umfassendes Netz an Radwegen.

SEHENSWERTES

Conversationshaus ► Klappe hinten, a 2
Das 1840 im klassizistischen Stil errichtete Kurhaus ist mit Touristen-

Im Schutz dieser Badekarren, die ins flache Wasser gezogen wurden, badete einst die feine Gesellschaft auf Norderney (► S. 55) ungesehen in der Nordsee.



Paddel und Pedal – Mit Kanu und Rad das (Indianer-)Land erkunden ★

Charakteristik: 21 Stationen von »Paddel und Pedal«, an denen Kanus und Fahrräder verliehen werden, stehen für kleine Abenteuertouren durch Ostfriesland bereit. Diese Tour ist eine von vielen und 14 km lang. Sie führt im Kanu auf dem Ems-Jade-Kanal von Friedeburg nach Sande und zurück per Rad. Zum Angebot gehören eine Übernachtung mit Frühstück, Bogenschießen und Grillen (2 Erwachsene und 2 Kinder für 264 €, als Tagestour ohne Programm: Kanu- und Fahrradmiete 20 € pro Person) **Dauer:** 1,5 Tage **Schwierigkeitsgrad:** einfach, bei Gegenwind entsprechend schwieriger **Übernachten:** im eigenen Schlafsack im Trekkinghaus oder im Tipi in der Station Friedeburg (bzw. in Sande) **Einkehrtipp:** Landhotel & Gasthof Oltmanns, Friedeburg, Friedeburger Hauptstr. 79, Tel. 0 44 65/97 81 50, www.landhotel-oltmanns.de €€ **Auskunft:** Paddel und Pedal, Touristik GmbH Südliches Ostfriesland, Ledastr. 10, 26789 Leer, Tel. 04 91/91 96 96-30, www.paddelundpedal.de, sowie für die Stationen Friedeburg und Sande: Tel. 0 44 21/98 76 91



 F3

Der erste Tag startet nachmittags an der Paddel-und-Pedal-Station Friedeburg mit einer Einführung ins Kanufahren und einer kleinen Tour. Das Indianergefühl kommt auf beim Bogenschießen und Grillen am Lagerfeuer. Übernachtet wird im **Tipi** oder **Trekkinghaus**.

Paddeln Richtung Osten (14 km)

Am nächsten Morgen beginnt nach dem leckeren Frühstück die spannende Kanufahrt Richtung Osten auf dem **Ems-Jade-Kanal** nach Sande. Die rund 14 km lange Tour ist auch für Anfänger im Paddeln gut geeignet, weil sie in etwa 3,5 Stunden selbst mit Pausen gut zu schaffen ist. Unterwegs ist viel zu sehen, denn der Kanal liegt etwas erhöht in der Landschaft. Ein weiter, hoher und meist blauer Himmel spannt sich über Kühe, Schafe, alte Bauernhäuser, Wassergräben, Klappbrücken und Bootsanleger. An der Station in Sande wird das Kanu abgegeben.

Radeln Richtung Westen (14 km)

Nach einer kurzen Rast an den roten Häuschen gibt es ein Leihfahrrad. Damit radeln Sie am Kanal entlang zurück nach Friedeburg. Das sind wieder etwa 14 km. Was auffällt: Die gleiche Strecke vermittelt vom Fahrrad aus einen ganz anderen Eindruck. Der Weg führt mal rechts, mal links des Kanals entlang. Bei kleinen Stopps lässt sich die weite Landschaft genießen und dem Brückenwart bei seiner Arbeit zusehen. Wasserfahrzeuge genießen Vorfahrt. Die Wege am Kanal sind mal asphaltiert, mal holprig. Unterwegs lassen sich herrliche Rastplätze finden. So wird die Paddel- und Pedaltour zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

Tagestour mit Grillgenuss

Beliebt ist auch die Tagestour auf dem Ems-Jade-Kanal für 39 € pro Person. Besonders Gruppen genießen das Erlebnis. Dabei steigen

die Paddler in Sande ins Kanu und sind bei langsamer Fahrt nach etwa 3,5 Std. in Friedeburg. Unterwegs gibt es Proviant aus dem Überraschungskorb, den jeder erhält. An der Paddel-und-Pedal-Station in Friedeburg lockt nicht nur das Ensemble aus roten Hütten und weißen Tipis mit einem Anblick wie im Indianerland, auch der Duft vom Grill verbreitet die passende Stimmung. An Land wird kräftig gespeist, es gibt Getränke zu günstigen Preisen. Danach schwingen sich alle auf die Leihfahrräder, und es geht am Kanal entlang nach Sande zurück.

Weitere Varianten

Es gibt ja noch viele andere Stationen in Ostfriesland mit neuen Tourvarianten. Das Zweitagesangebot »Einmal in Ostfriesland Indianer sein« gibt es auch bei anderen Stationen quer durch Ostfriesland. Auch Alleinziehende mit Kind buchen

dieses kleine Abenteuer gern. Je nach Umgebung wird auf Tidegewässern, Wiesenflüssen oder Kanälen gepaddelt. Bei der Tour mit zwei Überraschungen und drei Erlebnistagen radeln alle von Station zu Station und paddeln zwischendrin. An dem Kanutag stehen Kajak oder Kanadier (für mehrere Personen) bereit. Auch ein Familienurlaub in der Polderlandschaft der Leybucht mit einem Besuch in Norden ist im Angebot.

FotoTipp

OSTFRIESLAND PUR

Auf der Kanutour eignet sich jede Brücke über dem Ems-Jade-Kanal für den Weitwinkel-Fotoblick auf Wasser, Wolken und Wiesen – und das Kanu mit ihren Begleitern. Festmachen, aussteigen – das ist das Ostfriesland-Wandposter. ▶ S. 108

Beste Aussichten bietet eine Paddeltour auf dem Ems-Jade-Kanal (▶ S. 108). Am Wendepunkt angekommen, steigt man für den Rückweg auf Leihfahrräder um.

